

Helfen Aktien als Absicherung, wenn die Zentralbanken die Inflation steigen lassen (müssen)?

Die entwickelten Volkswirtschaften erholen sich, die Konjunkturpakete häufen sich und die Inflationserwartungen steigen. Bei tendenziell steigenden Zinsen erscheinen Anleihen weiter unattraktiv. Ist es jetzt Zeit bei Aktien All-In zu gehen?

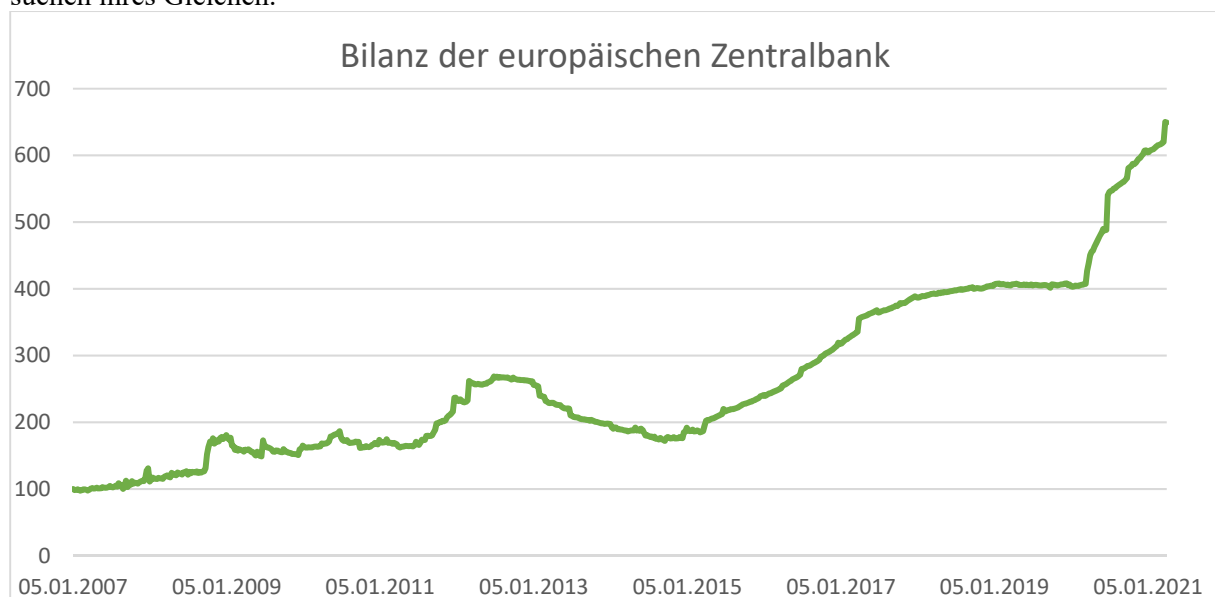
Der Druck auf die Politik steigt

Im vergangenen Herbst erwartete der Internationale Währungsfonds, dass der Coronavirus bleibende Schäden bei allen Volkswirtschaften hinterlassen wird. Und auch der Aktienmarkt wurde im vergangenen Jahr zunächst von dieser Sorge getrieben. Gigantische monetäre und fiskalpolitische Stützungsmaßnahmen führten gemeinsam mit ersten Impferfolgen allerdings zu einem kompletten Wandel des Bildes. Die Aktienmärkte holten 2020 die Rückschläge größtenteils auf als wäre nie etwas gewesen und erreichten noch nicht mal 12 Monate nach dem großen Knall im März neue All-Time Highs.

Die Erwartungshaltung an die entwickelten Volkswirtschaften Corona ad acta zu legen sind groß. Besonders steht hier die Politik unter Druck, die zeigen muss, dass sie das jetzt zur Verfügung stehende niedrige Zinsniveau langfristig sinnvoll nutzen kann.

Viel hilft viel?

Zentralbanken die ihre Bilanzen so aggressiv ausdehnten, gab es in Friedenszeiten noch nie. Und die Geschwindigkeit mit der politische Fixpunkte wie die Schuldengrenze aus dem Weg geräumt wurden, suchen ihres Gleichen.



Die Grafik zeigt die Entwicklung der EZB Bilanz und lässt die monetären Maßnahmen, welche in Folge der Lehmankrise ergriffen wurden, nahezu winzig aussehen (Quelle: Bloomberg).

Wenn es doch aber nur geldpolitischer Impulse bedarf, um eine gigantische wirtschaftliche Abkühlung zu verhindern, stellt sich die Frage – warum nicht immer wieder? Und warum nicht einfach den Wirtschaftsmotor noch weiter anfeuern?

Die Inflationsgefahr

Die größte Gefahr liegt im Inflationsdruck. Ob die aktuellen geldpolitische Maßnahmen, flankiert von expansiven fiskalpolitischen Maßnahmen zu Inflation führen, wird aktuell kontrovers diskutiert. Doch eins steht fest: Ein solch geldpolitisches Experiment gab es noch nie – und die Nervosität scheint auch bei den Zentralbanken angekommen zu sein. Schließlich ließen die Zentralbanker diesseits und jenseits des Atlantiks in den vergangenen Wochen gebetsmühlenartig verlauten, dass die Inflation nur ein kurzfristiges Problem sei und Mittel zur Bekämpfung der Inflation zur Verfügung stünden. Die Häufigkeit dieses Einwurfs allein ließ viele Beobachter skeptisch werden – sind steigende Zinsen doch die größte Gefahr für den Aufschwung. Viele Länder und Unternehmen können sich steigende Refinanzierungskosten einfach nicht leisten.

Der Schutzschild gegen Inflation

Der größte Schutzschild, den Anleger gegen die Inflation haben, ist die Glaubwürdigkeit der Zentralbanken. Hier wird bereits einer Vertrauenskrise vorgebaut und alte Inflationsziele aufgeweicht: So haben die führenden Zentralbanken begonnen durchschnittliche Inflationsziele über längere Horizonte zu verfolgen, anstatt fixe Ziele über fixe Zeiträume.

Ob Zentralbanken wirklich mit aller Macht die Inflation bekämpfen werden? Es erscheint momentan schwer vorstellbar, dass außerhalb Deutschlands wirklich viele nach steigenden Zinsen rufen werden. Denn die Inflation hilft die exorbitanten Schulden zu reduzieren. Und wie sich manch ein Kreditnehmer refinanzieren möchte, wenn beispielsweise 10-jährige Zinssätze auf einmal deutlich positiv sind, bleibt eine offene Frage.

Aktien können bei steigender Inflation in der Tat ein gutes Instrument sein, steigen doch die nominalen Einnahmen in der Regel mit der Inflation mit. Und so lange die Inflationsentwicklung nicht überhandnimmt, können solide Unternehmen daher ein Baustein sein, das eigene Portfolio gegen eine monetäre Entwertung zu schützen. Aber Aktien kaufen, wenn nahezu alle Indizes auf Höchstständen sind?

Aktien sind ein wichtiger Baustein – am besten mit systematischer Absicherung

Der HMT Euro Aktien Protect ESG investiert in Aktien, welche sich aktiv in ihren ESG Ratings verbessern und sichert diese mit Derivaten gegen deutliche Kursschwankungen ab. Anleger können so mit einer Absicherung in Aktien investieren, welche seitens der immer mehr auf Nachhaltigkeit ausgerichteten europäischen Politik tendenziell gefördert werden.

Ein weiterer Baustein zum Inflationsschutz mit reduziertem Kapitalmarktrisiko.